

Haldensleben, 28.03.2024

Niederschrift

über die 35.Tagung des Ortschaftsrates Hundisburg der Stadt Haldensleben am 27.03.2024, von 19:00 Uhr bis 20:22 Uhr

Ort: im Restaurant "Mythos", Hundisburg, Thiestraße 1

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Nico Schmidt

Mitglieder

Herr Hagen Bergmann

Herr Andre Franz

Herr Thomas Herrmann

Herr Florian Jericke

Herr Thomas Seelmann

Herr Holger Tuchen

von der Verwaltung

Frau Erika Preisag *Protokollantin*

Herr Holger Waldmann *Bauamtsleiter*

als Gast

Herr Magnus Kaupmann *Vertreter d. Firma Visiolar GmbH*

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 28.02.2024
4. Einwohnerfragestunde
5. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Agri-Photovoltaikanlage Haldensleben-Hundisburg"
Vorlage: 461-(VII.)/2024
6. Förderanträge
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 28.02.2024
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der *Ortsbürgermeister Nico Schmidt* eröffnet die heutige Sitzung.

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 6 Ortschaftsratsmitglieder anwesend, Ortschaftsratsmitglied Holger Tuchen kommt später dazu; der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

Es sind eine Einwohnerin und als geladener Gast Herr Kaupmann von der Firma Visiolar GmbH anwesend.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 28.02.2024

Schriftlich liegen dem *Ortsbürgermeister* keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 28.02.2024 vor.

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 28.02.2024 wird von den Ortschaftsratsmitgliedern mehrheitlich mit 5 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme bestätigt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen seitens der Einwohnerin.

Ortschaftsratsmitglied Holger Tuchen kommt um 19:03Uhr zur Sitzung hinzu.

zu TOP 5 Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Agri-Photovoltaikanlage Haldensleben-Hundisburg" Vorlage: 461-(VII.)/2024

Herr Waldmann übernimmt das Wort und erläutert einfühend die Ausgangslage.

Vor geraumer Zeit hätten Eigentümer nachgefragt, ob sie Photovoltaikanlagen auf ihren Flächen planen können. In der gerade in Erarbeitung befindlichen Solarleitlinie ging es hauptsächlich um Niedrigertragsböden, um die es sich hier aber nicht handelte.

Als Alternative kam das Agri-Photovoltaik-Programm und es wurde das Signal gegeben, darüber reden zu können. Es sei zu dem Zeitpunkt auch noch nicht bekannt gewesen, wieviel Flächen am Ende insgesamt ausgewiesen werden können.

Mit den jetzigen Flächen in Satuelle mit ca. 120 ha, hinzukommend die Flächen der Stadtwerke, weise man für Photovoltaikanlagen in Summe 3 Prozent landwirtschaftliche Fläche der Gemeinde und Ortsteile aus.

Dabei handelt es sich ausschließlich um Niedrigertragsböden, insofern sei der Entzug für die Landwirtschaft selbst nach Meinung der Landwirte zu verschmerzen.

Durch die Firma Visiolar GmbH, die hier durch Herrn Kaupmann vertreten wird, sei der Antrag einer Bauleitplanung gestellt worden.

Man habe es versucht, den Antrag zu bewerten und die Fläche ins Verhältnis zu den jetzt schon für erneuerbare Energien ausgewiesenen Flächen gesetzt und sei zu dem Schluss, der in Form der Beschlussvorlage vorliegt, gekommen.

Trotzdem spreche nichts gegen eine Vorstellung durch das Unternehmen als Vorhabenträger, damit sich der politische Raum selbst eine Meinung, wie man zu solchen Projekten stehe, bilden könne.

Herr Kaupmann übernimmt das Wort und erläutert an Hand einer Präsentation das Vorhaben, stellt die wesentlichen Punkte heraus, die für ein solches Projekt sprechen würden und zeigt den Mehrwert für die Kommune auf.

Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Im Anschluss bittet *Ortsbürgermeister Nico Schmidt* um eine Diskussion und eröffnet mit einer Nachfrage.

- Die Abstandsfläche zwischen den Solarreihen komme ihm mit ca. 9 bis 13 Meter wenig vor. Die landwirtschaftlichen Fahrzeuge, bspw. Mähdrescher und nebenherfahrende Trecker mit Anhänger, haben bereits eine enorme Breite, dazu müsse sicherlich noch ein einzuhaltender Abstand zu den Solarmodulen gehalten werden. Damit wäre der jetzige Pächter eingeschränkt in der Auswahl seiner Pflanzen.

Herr Kaupmann erklärt, man habe sich dahingehend mit Landwirten ausgetauscht und es gäbe auch kleinere Maschinen mit einer Breite ab 7,50 m. Als Firma würde man die Landwirte bei der Beschaffung unterstützen.

In der Auswahl der Anbaupflanzen müsse man sich an die beschriebenen Pflanzen laut DIN-Norm (*DIN SPEC 91434 als Grundlage eines landwirtschaftlichen Nutzungskonzeptes*) halten.

Mit der jetzigen Eigentümerin sei bereits ein Konzept entwickelt worden.

Wer aktuell der Pächter sei und wie der Vertrag mit ihm aussehe, wisse er nicht.

Das sei noch zu prüfen.

- *Ortschaftsratsmitglied Hagen Bergmann* macht deutlich, dass er solche Anlagen ablehne. Man habe bereits enorme Flächen für Solar verplant und wenn jetzt auch noch Solar auf guten Böden, auch wenn man sie teilweise weiter bewirtschaften könne, komme, dann sehe er trotzdem die enorme Einschränkung für den Pächter. Dem stellt *Herr Kaupmann* entgegen, dass viele Landwirte aus wirtschaftlichen Gründen daran interessiert seien, langfristig sichere Einnahmen zu generieren, um damit eine finanzielle Stabilität zu erlangen. Es sei für keine Seite, weder für den Solarparkentwickler noch für den Landwirt oder Eigentümer, eine optimale Lösung. Es sei aber ein guter Kompromiss zur Erlangung zusätzlicher Einnahmen bei landwirtschaftlicher Weiternutzung von 85 Prozent der Fläche.
- Auf Nachfrage von *Ortschaftsratsmitglied Holger Tuchen*, ob der Pächter bekannt sei bzw. bereits mit ihm gesprochen wurde, antwortet *Herr Kaupmann*, dass müsse man noch nachholen. Aber die Firma sei ein Tochterunternehmen eines Landwirtschaft-Konzerns und biete ebenfalls eine Bewirtschaftung der Flächen mit an.
- *Ortschaftsratsmitglied Thomas Herrmann* erkundigt sich danach, wer bei Weiterverfolgung der Planungsumsetzung für den Bauantrag die Genehmigungsbehörde wäre. Antwort gibt *Herr Waldmann*; die Planungshoheit liege bei der Gemeinde, also Stadt Haldensleben. Mit dem Antrag auf Bauleitplanung würde Baurecht hergestellt, danach würden die klassischen Baugenehmigungen für die baulichen Anlagen durch den Landkreis erfolgen.
- Zur Nachfrage von *Herrn Herrmann* in Bezug auf die von *Herrn Kaupmann* in der Präsentation erwähnten Aufforstungsarbeiten /-flächen und einer darüber nicht erfolgten Information des Ortsrates, erläutert *Herr Waldmann*, das liege im Zuständigkeitsbereich des ALFF und den Forstbehörden, die Kommune und ebenso der Ortsrat wären da außen vor.
- *Herr Herrmann* gibt seine Zustimmung zu dem Projekt kund mit der Begründung, man könne nicht dagegen sein, wenn noch 85 Prozent der Fläche landwirtschaftlich nutzbar blieben. Der Höhe der Anlagen und dem dadurch beeinträchtigten Landschaftsbild stellt er entgegen, dass Hundisburg bis zur Wende Hopfenanbaugebiet mit Anlagen in Höhe von 8 Metern gewesen sei.
- Seine Nachfrage, ob die Beschlussvorlage bereits andere Gremien durchlaufen habe, wird durch *Herrn Waldmann* verneint. *Ortsbürgermeister Nico Schmidt* erläutert zur zurückliegenden Datumsanzeige der Vorstellung im Ortsrat Hundisburg in der Vorlage, dass der TOP kurzfristig in der letzten Sitzung seitens der Verwaltung wieder von der Tagesordnung genommen wurde, da die Firma es zeitlich nicht geschafft habe, etwas vorzubereiten.

- *Thomas Herrmann* nimmt Bezug auf die Solarleitlinie und äußert sein Unverständnis, dass diese seinerzeit nicht den Ortschaftsrat Hundisburg durchlaufen habe.
Ortsbürgermeister Nico Schmidt verweist auf das eigentliche heutige Thema und *Herr Waldmann* antwortet, dass sich die ermittelten Flächen in der Solarleitlinie ausschließlich auf Niedrigertragsböden beziehen, die sich vorrangig in der Gemarkung Uthmöden und Satuelle mit Bodenpunkten von 14 /18 befänden.
In Hundisburg zählen die Böden mit den Werten aufwärts von 40 Bodenpunkten nicht mehr zu den ertragsschwachen, somit ergäben sich hier für die klassischen Solaranlagen keine Flächen.
Deswegen seien die Solarleitlinien hier und in Wedringen nicht behandelt worden.
 - *Ortschaftsratsmitglied Florian Jericke* erkundigt sich nach den Geräuschen, wenn sich die Solarmodule drehen.
Da die Drehung sehr langsam erfolge, würden sie keine Geräusche verursachen, bemerkt *Herr Kaupmann*.
 - *Ortschaftsratsmitglied Hagen Bergmann* äußert seine Bedenken, ob der Firmensitz einer 100 prozentigen Tochterfirma als Betreiber der Anlagen tatsächlich in Haldensleben wäre und auch bliebe.
Herr Kaupmann betont, dass so etwas vertraglich geregelt werden würde.
 - *Ortsbürgermeister Nico Schmidt* nimmt Stellung und bringt seine subjektive Meinung zum Ausdruck.
Für ihn ginge es nicht darum, wer wieviel Geld bekäme, sondern vorrangig darum, ob man solche Anlagen als hier wohnender Bürger ständig vor Augen haben möchte.
Er wohne hier auf dem Land und möchte auch Landschaft sehen.
 - Die Nachfrage von *Ortschaftsratsmitglied Holger Tuchen* zum Verbleib der Gewerbesteuern, beantworteten *Herr Kaupmann*. Diese würden in der Kommune verbleiben, in der der Betreiber seinen Sitz habe.
 - *Ortschaftsratsmitglied Thomas Herrmann* fragt nach, ob die Firma bereits mehrere solcher Anlagen gebaut habe.
Herr Kaupmann erklärt, dass diese Projekte noch relativ neu seien und im größeren Maßstab es diese Anlagen noch nicht gäbe.
Eine Probeanlage laufe seit ca. 4 Jahren mit guten Ergebnissen der Technik und der landwirtschaftlichen Erträge betreffend. Die Auswahl optimaler Anbaupflanzen sei ein längerer Prozess.
- 19:46 Uhr bis 19:48 Uhr verlässt Herr Franz den Raum.*
- *Holger Tuchen* beschreibt Hundisburg als Anbaugelände bspw. für Zuckerrüben, Raps, Mais und Getreide. Er fragt, ob diese Pflanzen für die Anlagen geeignet seien.
Das würde alles in der DIN-Norm stehen, antwortet *Herr Kaupmann*.
Herr Tuchen sehe das Problem darin, dass mit der Eigentümerin der Vertrag ausgehandelt werde und der Pächter sich dann danach richten müsse, egal ob er die passenden Maschinen besitze.
Eventuell bekäme er sogar die Kündigung, weil der Vorhabenträger die Bewirtschaftung selbst mit anbiete. Somit sehe er darin einen Verdrängungswettbewerb.
 - *Ortschaftsratsmitglied Thomas Seelmann* greift diese Thematik auf und gibt den Hinweis, da das Unternehmen Teil eines Agrarkonzerns ist, käme man in den Bereich, wo die großen Konzerne die Flächen übernehmen und die kleinteilige Landwirtschaft, wovon der ländliche Raum lebt, verdrängt werde.
Der Konzern könne ganz andere Pachten zahlen und somit hätten die ortsansässigen Pächter einen wirtschaftlichen Nachteil.
Er sehe eine Gefahr in der Zerstörung der dörflichen Struktur.
 - *Herr Waldmann* erkundigt sich nach einer Einschätzung zur Höhe der Gewerbesteuer, bzw. nach einer Berechnung, wann diese, auf Grund der zeitlichen Abschreibungen der Anlagen und Kosten, wirksam werden würde.
Herrn Kaupmann erläutert, dass man sich nicht auf die Gewerbesteuer fokussieren sollte, da diese erst sehr spät anfallen würde.
Die Unternehmen seien gewinnorientiert und wollen möglichst Steuern vermeiden.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt bittet um Abstimmung zur Beschlussvorlage 461-(VII.) /2024 und verliest den Wortlaut der Beschlussfassung:

„Der Stadtrat beschließt aus den vorgenannten Gründen den vorhabensbezogenen Bebauungsplan „Agri-Photovoltaikanlage Haldensleben - Hundisburg“ nicht aufzustellen.“

Der Beschlussfassung wird mit 4 Ja-Stimmen, zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich die Empfehlung gegeben.

19:58 Uhr Herr Kaupmann verlässt die Sitzung.

zu TOP 6 Förderanträge

Es liegt ein Förderantrag vom Antragsteller Herrn Thomas Seelmann vor.

Am 02.Juni soll in Hundisburg ein Dorfflohmarkt stattfinden.

Hierbei könne jeder in seiner eigenen Verantwortung mitmachen.

Das solle beworben und die mitmachenden Höfe einheitlich geschmückt werden.

Für die finanziellen Aufwendungen zur Veranstaltung wird ein Zuschuss in Höhe von 550,-€ aus dem Ortschaftsratsbudget beantragt.

Ortschaftsratsmitglied Thomas Seelmann erklärt sich für befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Für den Förderantrag sprechen sich 5 Ortschaftsratsmitglieder mit Ja aus, ein Ortschaftsratsmitglied enthält sich.

zu TOP 7 Mitteilungen

7.1

Herr Waldmann teilt mit, dass die Ausschreibung für die Straßenbeleuchtung Jacob Bühler Straße in Vorbereitung sei, so dass diese dann im Sommer, Juli / August, installiert werden könnte.

7.2

Ortsbürgermeister Nico Schmidt teilt mit, dass sich die Herstellung der Asphaltdecke „Hoher Stieg“ in der Endphase befinde. Die Beschwerden einiger Anwohner zum Gefälle wurden von der Stadt aufgenommen und berücksichtigt.

7.3

Ortsbürgermeister Nico Schmidt informiert weiter, dass, wie bereits bekannt, es an der Treppe (Pastorenstiege) neben der Kirche große Ausspülungen in der Pflasterung gebe. Das habe er bereits weitergeleitet, wisse aber nicht, ob es bereits Ergebnisse gebe, da der Denkmalschutz hinzuzuziehen ist.

Herr Waldmann wird die Angelegenheit noch einmal aufnehmen. Es habe bereits eine Abstimmung mit dem Denkmalschutz gegeben. Es sei darauf bestanden worden, dass die Stufen so bleiben wie sie sind. Man könne etwas reparieren, aber mehr dürfe man nicht machen.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

8.1

Ortsbürgermeister Nico Schmidt erkundigt sich, ob die Briefe zur Bürgerbefragung „Windpark“ schon versendet wurden.

Das wird von *Herrn Waldmann* bestätigt.

Einige Ortschaftsratsmitgliedern haben die Post bereits erhalten.

8.2

Herr Thomas Herrmann erkundigt sich, ob man dem Wunsch des Ortschaftsrates, die Stimmauszählung in Hundisburg zu machen, nachkommen werde und die Möglichkeit bestehe, die Auszählung durch den Ortschaftsrat machen zu lassen.

Herr Waldmann antwortet, dass das nicht ginge. Die Verwaltung müsse die Bürgerbefragung in Gänze organisieren, somit finde die Auszählung auch im Rathaus statt und wurde bereits so bekannt gemacht. Wer Interesse habe, könne dabei sein. Das Ergebnis werde am nächsten Tag in der Presse veröffentlicht.

8.3

Herr Thomas Herrmann bezieht sich auf eine Bekanntmachung aus der Volksstimme vom 16.März im Zusammenhang mit der Höchstspannungsleitung Wolmirstedt - Helmstedt Ost.

Er fragt, wer eine Einladung zu dieser am 28.03. in Magdeburg stattfindenden Antragskonferenz zur Planfeststellung erhalten habe bzw. für Hundisburg dorthin fahren werde.

Herr Waldmann antwortet, eingeladen seien die betroffenen Kommunen als Träger öffentlicher Belange, also auch Haldensleben, und man werde daran teilnehmen.

Herr Herrmann bittet Herrn Waldmann im Nachgang um Berichterstattung im Ortschaftsrat. Dem gibt *Her Waldmann* sein Einverständnis.

20:09 Uhr bis 20:11 Uhr verlässt Herr Jericke den Raum.

8.4

Herr Thomas Herrmann verweist auf die noch unbeantworteten Fragen aus den letzten Sitzungen zu den in Hundisburg eingerichteten Hotpots.

20:10 Uhr bis 20:14 Uhr verlässt Herr Seelmann den Raum.

8.5

Herr Thomas Herrmann bezieht sich auf die bevorstehende Grabenschau und fragt nach, warum nicht an den UHV weitergeleitet worden sei, dass ein Baum an der Garbebrücke in der Thiestraße gefällt werden müsse.

Bereits seit 2019 teile er diese Notwendigkeit mit.

Es seien bereits größere Äste abgefallen.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

Ortsbürgermeister Nico Schmidt schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:15 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Nico Schmidt
Ortsbürgermeister

gez. Erika Preisag
Protokollführerin

Anlage: Präsentation Agri-PV-Visiolar